

Holz für den Erlebnisgarten

Dimplex GmbH hat trotz Krisenzeiten in neuartigen Fachmarkt investiert

„Groß war damals mein Stammkapital nicht“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter der Bad Lippspringer Dimplex Im- und Export GmbH und lacht. Mit 100 Mark in der Tasche war Paul Lawniczak 1987 aus Polen nach Deutschland gekommen.



Holz ist sein Element: Der geschäftsführende Gesellschafter Paul Lawniczak präsentiert im Lager in Bad Lippspringe ein Stücke eines Gartenzauns. Die Gartenbegrenzungen können je nach Kundenwunsch angefertigt werden.

mische Verbesserung der Herstellung ging mit 1,5 Millionen Euro ins Geld.

Geld was nach Meinung von Lawniczak gut angelegt ist. „Man muss in schlechten Zeiten investieren und nicht erst warten, bis die Krise vorbei ist“, sagt der Familienvater von zwei Kindern. Das sei zwar immer mit einem Risiko verbunden. Nach der Krise sei man jedoch sofort wieder sehr gut aufgestellt.

Große Sorgen macht er sich deshalb nicht. Der Hatta-Markt liegt strategisch günstig an einem Radweg und ist sogar sonntags geöffnet. Die Aufenthaltsqualität ist groß. Kinder haben jede Menge Spielmöglichkeiten während die Eltern durch die Gartenlandschaft bummeln oder sich im Bistro ausruhen. „Ich möchte gerne das Einkaufen zu einem Erlebnis machen“, sagt Marktleiter und Holzkaufmann Holger Klinger.

Während der Gartenholzbereich mit bis zu 70 Prozent den Großteil der Angebotspalette ausmacht, haben die Bad Lippspringer ihr Sortiment auch auf das Haus erweitert. Neuerdings gibt es neben verschiedenen Bodenbelägen wie Laminat oder Parkett auch Carport- und Türlösungen. „Durch den Wegfall des Zwischenhändlers können wir das alles recht preisgünstig anbieten“, weiß Lawniczak.

Sollte sich das Konzept Hatta-Markt zu einer Erfolgsgeschichte entwickeln, möchte der 44-Jährige in etwa zwei Jahren weitere Märkte im Umkreis von 50 Kilometern etablieren. Die Marke Hatta hat er sich bereits gesichert. Schon jetzt kämen Kunden aus Hamm nach Bad Lippspringe. Nicht zu vergessen die Briten in der Region, die bekanntlich richtige Gartenfreunde seien. Noch ist es Zukunftsmusik – eine Ergänzung der Hatta-Märkte mit einem Pflanzen-Center kann sich der Unternehmer bereits jetzt später sehr gut vorstellen.

Im August will der ideenreiche Unternehmer aber erstmal ein weiteres Produkt auf den Markt bringen. Gegen hohe Energiepreise setzt er auf Spänebriketts. „Das Material fällt bei der Produktion an und zum Verfeuern wird im Gegensatz zu den Holz-Pellets kein Spezialofen benötigt“, ist er vom Erfolg überzeugt. Über die 100 Mark in der Tasche kann Paul Lawniczak heute nur noch lächeln.

Andreas Götte

Aus bescheidenen Anfängen ist längst ein gut aufgestelltes mittelständisches Unternehmen mit 26 Mitarbeitern geworden. Das Geschäft des gebürtigen Polen ist das Holz. So produzieren über 1.000 Mitarbeiter in seinem Heimatland alles, was aus Holz ist und zum Garten gehört – vom Sichtschutz und Vorgartenzäunen über Gartenhäuser und Spielgeräte bis hin zu Carports, Bodenbelägen und Türen.

Bad Lippspringe ist Sitz der Verwaltung und des Vertriebs. Von hier aus kümmert sich der 44-Jährige um den Ein- und Verkauf. Weil er vor drei Jahren eine Erweiterungsmöglichkeit suchte, verlegte er den Standort von Paderborn nach Bad Lippspringe. Im Gewerbegebiet Pflingstuhlweg gibt es noch jede Menge Platz. Platz, den Paul Lawniczak auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nutzt.

Bisher waren die Dimplex-Kunden nur Großhändler aus ganz Europa. Der neue 10.000 Quadratmeter große Hatta-Holzfachmarkt richtet sich vor allem an den Endverbraucher. „Wir wollten was Neues und Kreatives. Der Vertriebsweg über die Holzhändler stirbt langsam aus“, erklärt der Geschäftsführer. Nur ein Jahr dauerte die Umsetzung des nach seinen Angaben bundesweit einzigartigen Konzeptes.

So sind die vielfältigen Produkte aus zehn Kompetenzbereichen in einer einzigen riesigen Ausstellungsfläche eingearbeitet. Je nach Wunsch können Gartenhäuser oder Outdoor-Möbel auch ganz individuell angefertigt werden. Darin hat der Firmenchef 2,5 Millionen Euro investiert. Zwei Millionen Euro soll der Markt jedes Jahr abwerfen. Und auch bei der Produktion in Polen hat sich etwas getan. Die ökologische und ökonomische

Das steckt hinter Dimplex

Die Firma Dimplex wurde im Jahr 1989 von Paul Lawniczak zunächst als Einzelfirma gegründet. 1996 erfolgte die Umwandlung zu einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Erst-

mals wurde jetzt ein Ausbildungsplatz für eine Fachkraft für Lager und Logistik geschaffen. Ein weiterer junger Mann wird dafür zur Zeit noch gesucht. Die Mitarbeiterzahl am

Firmensitz in Bad Lippspringe erhöhte sich in diesem Jahr um 20 auf jetzt 26. Der Umsatz der Dimplex GmbH beträgt rund 15 Millionen Euro im Jahr. (ag)